

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Eppenheim, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger, Fischbacher Anzeiger

Erste am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich 3.30 M., monatlich 1.10 M. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 50 Pfennig für amtliche und amtswürdige Anzeigen, 40 Pfennig für bürgerliche Anzeigen; die 36 mm breite Reklame-Zeile im Textteil 150 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressnachweis und Anzeigengebühr 30 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag
27
März

langen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 20.00 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingebracht sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird umschickt berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 50 · 1920

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9937.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Ministerkrise in Berlin.

Die Schwierigkeiten der Umbildung des Reichskabinetts zu der Beilegung der Folgen des Rappischen Putches, deren Ausgleich sich nach dem Abbruch des Generalstreiks und dem gestrigen mitgeteilten Stand der Verhandlungen der kämpfenden Parteien im Ruhrgebiet erhoffen ließ, haben nun doch zum

Rücktritt des Reichskabinetts

geführt, wie wir schon gestern dem größten Teile unserer Leser mitteilen konnten. Der Reichspräsident hat, wie uns weiter gemeldet wurde, bis zur Umbildung des Kabinetts das alte Kabinett mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt.

Der „Frkf. Ztg.“ wird nachstehende Ministerliste als am aussichtsreichsten genannt: Reichskanzler: Hermann Müller (Soz.); Justizminister: Dr. Haas (Dem.); Finanzminister: Cuno (Z.); Minister des Innern: Koch (Dem.); Reichswehrminister: Dr. Götter (Dem.); Schatzminister: Dr. Birtz (Z.); Wirtschaftsminister: Robert Schmidt (Soz.); Arbeitsminister: Bauer (Soz.). Ueber die Befetzung des Ministeriums des Auswärtigen sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Es ist bis zur Stunde noch offen, ob es von den Demokraten oder den Sozialdemokraten besetzt werden wird; von demokratischer Seite werden Graf Bernstorff und Graf Rankau genannt. Das Wiederaufbaumministerium soll der Sozialdemokrat Silberstein erhalten. Vom Reichswirtschaftsministerium soll ein besonderes Ministerium für Landwirtschafts- und Ernährungsfragen abgetrennt werden; dafür soll das Zentrum den Minister stellen.

Ueber die Unruhen

im Ruhrgebiet liegen neuere Meldungen heute nicht vor. Die Reichsregierung hat gestern an die Bevölkerung des Rheinlandes und Westfalens einen Aufruf gerichtet, in dem die Arbeitertruppen aufgefordert werden, jetzt, nachdem der Anschlag der Reaktion zurückgewiesen sei, sofort zur Arbeit zurückzukehren und die Waffen wieder abzuliefern. Noch jetzt weiterkämpfende Arbeitertruppen schädigen das Volk und Vaterland aufs schwerste. Sie müssen deshalb, wenn nichts anderes hilft, mit militärischen Mitteln zur Ordnung zurückgebracht werden. Arbeiter und Bürger des Ruhrgebiets! Wir rufen Euch zur Besonnenheit und zur Zurückkehr zur Arbeit auf; denn nur so schützt Ihr Freiheit und Ordnung!

Sämtliche roten Truppen aus den Kreisen Hagen-Stadt und Land wie auch aus dem Kreis Schweinfurt sind aus der Front bei Wesel und der Front bei Lünen zurückgenommen worden. Die Regierungstruppen, die sich zuletzt auf dem Bormarsch befanden, sind auf Vorstellung des Hagen-Aktionsausschusses gestern Abend ebenfalls zurückgenommen worden, sobald jetzt bei Lünen vollständige Ruhe herrscht. Gefämpft wird noch im Abschnitt Wesel. Dort hat sich die Lage mittlerweile zu Ungunsten der roten Armee verschoben, da die Regierungstruppen sich mit Panzerautomobilen bis südlich der Lippe vorgeschoben haben. Die Arbeiterführer, die sich bis gestern Abend widersetzen, haben beschlossen, ihre Truppen auf das linke Lippeufer zurückzuziehen.

Die Ernährungslage wird im ganzen Industriegebiet von Tag zu Tag kritischer. Kartoffeln sind überall aufgezehrt und statt des fehlenden Brotes werden Hülsenfrüchte und Nahrungsmittel an die Bevölkerung ausgegeben. Wenn nicht unverzüglich eine ausreichende Belieferung des Industriegebietes mit Nahrungsmitteln einsetzt, so kann noch eine neue Katastrophe eintreten, deren Folgen sich im Augenblick nicht absehen lassen.

Hagen, 26. März. Da die Völsfelder Abmachungen von dem linken Teile der Front Wilhelm-Hamborn-Wesel nicht beachtet wurden, haben die drei sozialistischen Parteien für heute nach Hagen eine Konferenz einberufen. Nach einer mehrstündigen heftigen Auseinandersetzung billigte die mit mehr als 150 Vertretern besetzte Konferenz einstimmig folgenden von dem neuen Zentralrat vorgelegten Aufruf:

„An die Kampfleiter! Der gestern in Essen gewählte Zentralrat der Volksgenossen des Industriegebietes Rheinlands und Westfalens unterbreitet Euch folgende Vorschläge: 1. Es werden sofort vom Zentralrat mit der Reichsregie-

rung Verhandlungen gepflogen, um für die Arbeiter Garantien zu verlangen, daß die Waffen nur in den Händen der Arbeiterkraft bleiben, daß Arbeiterwehren geschaffen werden und daß keine Bestrafungen der an den Kämpfen beteiligten Arbeiter erfolgen dürfen. 2. Die Voraussetzungen für diese Verhandlungen sind, daß der Kampf an der Front sofort eingestellt wird, d. h. daß die Front gehalten wird, aber keine Kampfhandlungen bis zur Beendigung der Verhandlungen vorgenommen werden. 3. Sollen die Verhandlungen zu keinem befriedigenden Ergebnis führen oder die Regierung Truppen in das Industriegebiet einmarschieren lassen, so wird der Zentralrat sofort den Generalstreik für das Industriegebiet proklamieren. Ferner wird der Zentralrat sofort die Verbindung mit den übrigen Bezirken des Reiches aufnehmen, um die Arbeiter zum allgemeinen Generalstreik aufzufordern, falls eine Verständigung mit der Regierung nicht erfolgt. Der Zentralrat ersucht die Kampfleiter auf das dringlichste, diesen Forderungen sofort nachzugeben, weil sonst nach Lage der Sache die Bewegung geschädigt wird.

Aus Paris

meldet Havas: Es scheint, als ob in den Verhandlungen, die seit einigen Tagen zwischen der französischen und der britischen Regierung über die der deutschen Regierung zu gebende Antwort über die Truppenbewegungen in das Ruhrgebiet gepflogen werden, ein Einvernehmen zustande gekommen sei. Deutschland will zu den 40 000 Mann Polizeitruppen, die sich bereits in dieser Zone befinden, noch 60 000 Mann Verstärkung hinzufügen. England scheint jetzt entschlossen zu sein, diese Befehle nicht zu erlauben, am allerwenigsten unter den jetzigen Umständen. Diese Lösung der Frage entspreche voll und ganz dem französischen Standpunkt. Millerand meint, daß ein Einmarsch deutscher Heeresmassen in das Ruhrgebiet die Lage in diesem Gebiet eher noch verschlimmere als verbessere. Dieser Einmarsch wäre sogar äußerst verhängnisvoll und der Absicht der Berliner Regierung völlig entgegengesetzt, die gewillt ist, ein Abkommen zu schließen. Von alliierter Seite wird keine Einmischung in die inneren deutschen Verhältnisse erfolgen.

Frankreich und England.

In einer Kammerdebatte erregten gestern die Ausführungen des früheren Ministerpräsidenten Barthou wegen der Ausführungen Englands sehr großes Aufsehen. Dieser sprach über die auswärtige Politik. Er sagte, man solle sich in Acht nehmen, daß man angesichts der Haltung von Ritti und der Tatsache, daß Lloyd George die italienische Politik ermutige, nicht in Russland zu spät komme. Barthou erklärte, daß im letzten Kriege Amerika auf 2000, Italien auf 79, England auf 56, Frankreich aber auf 28 Einwohner je einen Mann verloren habe. Diese Toten und diese Ruinen seien Zeugen Frankreichs. Sie legten Deutschland, welches das Unheil verursacht habe, die Notwendigkeit der Wiedergutmachungen, die im Friedensvertrag eingeschrieben seien, auf. Mit herzlicher Stimme sagte Frankreichs Lute zu Frankreichs Alliierten, die Solidarität aufrecht zu erhalten, die während des Krieges bestanden habe. Barthou führte dann weiter aus: Alle Delegierten und in Frankreich alle Parteien können die Aburteilung des Kaisers verlangen. Die moralische Notwendigkeit dieser Gerechtigkeitspflicht sei nicht zuletzt von Frankreich betont worden, sondern von jenseits des Kanals. Barthou erinnert dann an die Wahlreden Lloyd Georges und sagt, die englischen Zeitungen hätten sich über Frankreich und Belgien lustig gemacht, weil sie die Aburteilung und Auslieferung von etwa 100 Generalen und Staatsmännern verlangt hätten. Habe nicht England die Aburteilungen von Admiralen wie Tirpitz und v. Capelle verlangt? Sei England allein es gewesen, das die Folgen des Unterseebootkrieges, dieser Barbarei, zu erdulden gehabt habe? Seien neun der französischen Departements nicht zerstört und gemartert worden? Habe Frankreich nicht die gleichen Rechte zu sprechen, wie England? Barthou beklagt sich auch darüber, daß die allgemeine Dienstpflcht in England verschwunden sei. Wie gestalte sich die Lage Frankreichs angesichts dieses Zustandes? Frankreich könne nicht seine Armee zerstören; es könne auch nicht sagen, es gäbe keine Dienstpflcht mehr. Auf England aber ruhe die Last nicht mehr, einen Teil der Jugend unter den Waffen zu halten. Mit Schärfe wendet sich der Redner gegen die Versuche, den Friedensvertrag zu revidieren. Diese Revision werde doch nur gemacht

werden auf Kosten Frankreichs und zum Ruhen Deutschlands. Der Ministerpräsident habe gehandelt. Die Einigkeit der Alliierten sei wiederhergestellt worden. Er hoffe, daß sie in diesem Sinne fortfahren werden.

Keine Einigung mit Polen.

mz Berlin, 26. März. Die deutsche Delegation, die in Warschau über den Verkehr mit Ostpreußen durch den polnischen Korridor verhandeln sollte, ist ergebnislos zurückgekehrt. Die deutsche Regierung hält unbedingt daran fest, daß voller, uneingeschränkter Durchgangsverkehr nach Ostpreußen und Wien, der im Friedensvertrag zugesichert worden ist, die einzig mögliche Grundlage für Verhandlungen sein könne. Die polnische Regierung hat diesen Standpunkt ausdrücklich abgelehnt. Sie nahm außerdem die deutschen innerpolitischen Verhältnisse der letzten Tage zum Anlaß, der deutschen Delegation die bis dahin gewährte Kurierverbindung zu verweigern. Bei dieser Sachlage war ein weiteres Verbleiben der Delegation in Warschau zwecklos.

Aus Kleinasien.

mz Annapolis, 26. März. Funkpruch. Aus Beirut wird gemeldet: Emir Faisal hat den Franzosen befohlen, Syrien bis zum 6. 4. zu verlassen. Die Araber verlangen den Abzug der Engländer aus Ägypten.

Lokalnachrichten.

1. Königstein, 26. März. Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr fand in der Volksschule die Prüfung der gewerblichen Fortbildungsschule statt. Zu derselben hatte sich fast der gesamte Vorstand des Gewerbevereins, außerdem aber nur ein Handwerksmeister eingefunden. In diesem Jahre nahmen an der Prüfung auch die Schüler der Vorbereitungsschule teil und bewiesen durch recht aufgeweckte Antworten, daß der Unterricht bei ihnen von Erfolg war. Zum Schluß der Prüfung konnte der Vorsitzende des Gewerbevereins Herr Wilhelm Ohlenschläger im Namen des Vorstandes seine Zufriedenheit mit den Leistungen der Schüler und den ausgelegten Zeichnungen aussprechen, dabei besonders lobend erwähnend, daß in diesem Jahre keine nennenswerten Klagen über das Betragen der Schüler seitens der Herren Lehrer vorgebracht wurden. Den Schülern der oberen Klasse, welchen fast durchweg gute Abgangszeugnisse verliehen werden konnten, wünschte er zu ihrem weiteren Fortkommen Glück; dieselben ermahnend, auf ihre weitere Fortbildung immer bedacht zu sein, damit tüchtige Meister aus ihnen würden.

2. Höchst, 26. März. Die Breuerwerke werden wegen Kohlen- und Rohstoffmangel von morgen Mittag ab bis auf weiteres geschlossen.

Kleiner Kursbericht vom 25.-26. März 1920

mitgeteilt von der Landesbankstelle Königstein

	Datum	25./3.	26./3.	%	Datum	25./3.	26./3.
5 Reichsbankl.		79.50	79.50	4 Pfälz. S. B. Pp.		103.25	104.50
5 Reichsbankanm.		99.75	99.75	4 Nass. Verb. Bk.		103.—	102.90
4 1/2 " 1916		80.75	80.75	3 1/2 " " "		91.50	91.50
4 Reichsbankl.		76.—	76.—	3 1/2 " " "		88.—	88.—
3 1/2 " "		67.10	68.25	3 " " "		79.50	79.50
3 " "		77.—	77.—	Deutsche Bank		308.75	315.50
4 Preuss. Consols		76.—	75.30	Dresdner Bank		190.—	190.—
3 1/2 " "		66.50	67.10	Pfalz. Bank		—	145.—
3 " "		63.90	64.40	Diskonto Comm.		220.—	223.—
4 Pfälz. " "		—	91.50	Adlerwerke		—	302.—
3 1/2 " "		71.75	73.—	Allgem. Electr.		407.—	419.—
3 " "		64.—	63.80	Bad. Anilin		556.—	578.—
4 Rheinprov. Anl.		102.—	—	Chem. Grödenheim		330.50	349.—
4 S. L. S. B. Pp.		103.—	104.80	Ochsenf. Harb.		407.50	422.—
4 Frankf. Stadtanl.		137.50	144.—	Brown Bos. & Co.		—	—
4 Mainzer " "		107.—	—	Reichsbankl. Bk.		330.—	330.—
4 Wiesbad. " "		106.—	106.80	Siemens & S.		—	370.—
4 Kr. Epp. S. B. Pp.		104.75	105.—	Schneiderwerke		233.—	240.—
4 " S. E. S. B. "		102.50	102.50				

Devisenkurse der Frankfurter Börse.					
	25./3.		26./3.		Friedensk.
	Geld	Brief	Geld	Brief	kurs
Holland 100 fl.	2747.—	2753.—	2732.—	2738.—	170.—
Dänemark 100 Kr.	1328.50	1331.50	1333.50	1336.50	112.—
Schweden 100 Kr.	1558.50	1561.50	1568.50	1571.50	112.—
Schweiz 100 Fr.	1273.75	1276.25	1289.75	1292.25	81.—
Wien 100 Kr.	—	—	—	—	85.—
Madrid 100 Ptas.	1308.50	1311.50	1326.—	1329.—	81.—
Frankreich 100 Fr.	527.—	524.—	526.25	523.25	81.—

Frankfurt a. M., 27. März. Die gegenwärtige Anap-
heit an Weizenmehl zwingt dazu, das Weizenmehl reiflos
dem Brotmehl beizumischen und deshalb die Herstellung
von Brötchen vorübergehend zu verbieten.

Für die vielen uns aus Anlass unserer am Mittwoch,
den 24. März stattgefundenen **Silber-Hochzeit**
gewidmeten Gratulationen und Geschenke sagen wir
allen Verwandten und Bekannten unseren

herzlichsten Dank.

Familie Anton Ungeheuer
Mammolshain.

Umtliche Bekanntmachungen.

Betrifft: Erhöhte Umsatzsteuer (Zugsteuer).

Auf Grund allgemeiner Anordnung des Reichsministers
der Finanzen wird hiermit für die nach §§ 15 u. 21 des Um-
satzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 **Umsatzsteuer-
pflichtigen Unternehmer** sowie für diejenigen Unter-
nehmer, die nach §§ 25 u. 26 eine **erhöhte Umsatz-
steuer** von bestimmten Leistungen (Anzeigen, Beherbergung,
Verwahrung, Reklamentierung) unterliegen, allgemein der
erste Steuerabschnitt auf ein **Kalenderhalbjahr** verlängert.
Die erste Steuererklärung über die in der Zeit vom 1. Jan.
bis 30. Juni 1920 vereinnahmten Entgelte ist also erst im
Juli 1920 abzugeben.

Umsatzsteueramt des Kreises Königstein.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

*) Infolge eines Versehens war hier in letzter Nummer
Anfängerjahr statt Kalender **halbjahr**, wie es richtig heißen
muß, abgedruckt.

Bekanntmachung für Königstein.

Futtermittel-Ausgabe.

Montag, den 29. März d. Js., wird vormittags von
9-12 Uhr, in unserem Lager am Schneidhainerweg 14 b
Gerstenehl und Kapselkuchenschrot für Rüh gegen Bar-
zahlung ausgeben.

Königstein, den 27. März 1920.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Auf Grund der Verordnung der Reichsregierung vom
5. Februar 1919 betr. die **Sonntagsruhe im Handelsge-
werbe**, wird hiermit der Sonntag, d. i. der 28. März ds.
Js. für den Geschäftverkehr mit der Maßgabe freigegeben,
daß Angestellte (Gehehilfen und Lehrlinge) bis zu 8 Stunden,
jedoch nicht über 6 Uhr abends hinaus beschäftigt werden
dürfen und die Geschäfte während der Hauptgottesdien-
ststunden von 9-11 Uhr vormittags geschlossen gehalten wer-
den müssen.

Kelkheim i. T., den 25. März 1920.

Die Polizeiverwaltung: Kremer.

In der Strafsache

gegen den Landwirt und Milchhändler **Franz Breitung**
in **Glosbitten**, geboren dafelbst am 28. Mai 1867 wegen
Milchfälschung hat das Schöffengericht in Königstein i. T.
am 17. März 1920 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Milch-
fälschung — § 10 Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai
1879 — zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen sowie
einer Geldstrafe von Mk. 1000.— an deren Stelle im
Nichtbeurteilungsfalle für je Mk. 10.— ein Tag Ge-
fängnis tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt.
Ferner ist gemäß § 16 des Nahrungs-
mittelgesetzes das Urteil auf Kosten des Angeklagten
in der „Taunus-Zeitung“ einmal öffentlich bekannt
zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird be-
gläubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.
Königstein (Taunus), den 26. März 1920.

Elwenn, Amtsgerichtssekretär.

Versteigerung.

Die **Schützengesellschaft Cronberg i. T.** beabsichtigt
ihre im Jahre 1912 neuerrichteten Baulichkeiten bestehend aus
**Schieß- und Restaurationshaus,
5 Blenden und Zeigerhalle**

öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Schießhalle, 18 m lang, 9,40 m breit, Stochhöhe 3,80 m,
Dachhöhe 4,50 m mit Veranda, Schießstand und Abort-
anbau, 5 Schützenblenden, 12 m lang, 2 m breit, Scheiden-
stand, 12 m lang, 3 m breit, Doppelschalen doppelte Schalung,
20 u. 30 bis 35 mm stark mit je 4 cm Rheinfleischausfüllung.
Befestigung: Sonntag, den 28. März, von 10 Uhr
vormittags bis 5 Uhr nachmittags,
sowie 2 Stunden vor der Versteigerung.

Versteigerung:

Dienstag, den 30. März, nachmittags 2 Uhr.

Schützengesellschaft Cronberg.

Das Objikt **Adolfs Höhe** in **Hornau**
hat nach

einige **Parzellen Obstgelände**

käuflich abzugeben. Interessenten wollen sich mit
dem Besitzer in Verbindung setzen.



Vom 26. bis einschl. 29. März:

Wiener Kunstfilm

Der Schandfleck

Ein Bauerndrama in 5 Akten von **Ludwig Anzengruber**.
In der Hauptrolle **Diana Haid**.

Sein eigener Diener

Lustspiel in 3 Akten.

Werktags 2 Vorstellungen:
um 6 und 8 Uhr,

Sonn- und Feiertags 3 Vor-
stellungen: um 4, 6 u. 8 Uhr.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Königstein und Um-
gebung zur gefl. Kenntnis, dass ich das

Restaurant Billthalhöhe

käuflich erworben und mit heutigem **eröffnen** werde. Es
soll mein eifriges Bestreben sein meine verehrten Gäste
durch nur gute Speisen und Getränke zu bedienen.

Freunde und Gönner ladet zu recht zahlreichem Be-
suche ein
Ergebenst

Erhart Leimeister
Restauration Billthalhöhe.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 30. März 1920, vormittags 10 Uhr, ver-
steigere ich in **Königstein i. T.**, im Orte der **Wirtschaft**
Wenz, Limburgerstraße, auf Grund gerichtlichen Vergleichs,
öffentlich, meistbietend gegen gleich bare Zahlung:

1 Garnitur Polstermöbel in blau-
grünem
Plüschbezug, bestehend aus einem Sofa und
vier Sessel, einem ovalen Tisch mit blaugrüner
Stoffdecke, einem Fußstuhlfuß.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Königstein i. T., den 25. März 1920.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Demokratischer Verein Königstein.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer

Zusammenkunft

am Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,
im **Kaffee Kreiner** höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Warnung!

Besondere Verhältnisse zwingen uns, hiermit öffentlich
bekannt zu geben, daß der **Zutritt** zu unseren Stallungen,
Hof- und sonstigen Nebenträumen für **jedermann**, wer
es auch sei, **streng verboten** ist.

Bender & Schwind, Hauptstrasse 2, Königstein.

Hiege's Musikschule Königstein.

Gründl. Unterricht in allen

Streich- u. Blasinstrumenten

: **Klavier, Laute u. s. w.** :

Anfang des Sommerhalbjahres am

Montag, den 12. April ds. Js.

Anmeldungen an Kapellmeister **W. Hiege**.

Café-Restaurant Moritz

Königstein :: Limburgerstrasse 14

Früher Inhaber des Kurhauses Kronthal i. T.

Eichengerbholz

7 cm Mindestzopf, 1 bis 2,20 m lang
Eichen- und Fichtenrinde
kauft die größten Posten

F. Wachsmuth, Rohrbach b. Heidelberg.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

Palmsonntag.

7¹/₂ Uhr Frühmesse, 9¹/₂ Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht. Im Anschluß daran Predigt für
den Mutterverein.

Kirchl. Nachrichten aus evang. Gemeinde Königstein.
Palmarum, 28. März 1920.

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11¹/₂ Uhr Jugend-
gottesdienst.

Cutaway

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe u.

G. H. a. d. Geschäftsstelle d. Btg.

1 polierter zweitüriger

Kleiderschrank

zu verkaufen. Frau Adler,

Gerichtstraße 2, Königstein.

Zu verkaufen:

1 Küchenschrank

1 Küchentisch

1 vollständiges Bett

1 Bettstelle

verschiedene Bilder

Limburgerstr. 4 Königst.

Ein noch fast neues

Klavier

zu verkaufen. Anfragen u.

K. L. 45 an die Geschäftsstelle.

Woche soll neue

Waschtoilette

zu verkauf. Falkenstein,

Johannisbrunnweg 4.

Alteisen

und **Altmetalle**

jeder Art kauft zu hohen

Tagespreisen

Wilhelm Kowald,

Königstein, Klosterstr. 6,

Telefon 58.

Abholung größerer Posten

bevorzugt selbst.

In-

valid **Gotthilf Gundel**

fast **Lumpen, alte Me-**

talle all. Art, **Alteisen** usw.

zu den höchsten Tagespreisen.

Räume nächste Woche nach

Königstein. Behellungen

erbitte **Guthaus „Kur Bon“**.

6 Fournierpressen

mit Eisenstücken zu verkauf.

Taunusstr. 12, Kelkheim.

Ca. 250 kräftige

Erdbeerpflanzen

gesucht.

Offerten unter K. F. 34 an

die Geschäftsstelle d. Btg.

Mehrere Tausend

Erdbeerpflanzen

zu verkaufen

Hauptstrasse 10 : Schneidhain.

Samen?

Alle Sorten Gemüse, Dickwurz,

Zuckerrüben, Steckzwiebeln,

Saat-Bohnen und Erbsen,

begleitend von **Kahls Samen-**

haus, **Frankf.**, zu haben bei

Lenz,

Kelkheim, Hornauerstr. 16.

Brückmeltende

Ziege Lämmern

zu verkaufen

Niederhöchstädt, Donaustr. 36.

1 Kuh (Schwarz- schek)

m. 14 Tage altem Mutterkoll

(auch ohne dies) zu verkaufen

Schloßborn, Weinbergstr. 76.

Zu kauf. gesucht ein

Zuchthahn

auch

Kartoffeln

das für geliefert werden. Angeb.

unter H. 57 p. d. Geschäftsst.

Höchst a. M.

• Rübsamen'sche •

Kaufmännische

Pin'schule Inhaber:

Ernst de Beer

Neu-Aufnahme

von Schülern u. Schülerinnen

Halbjahrs-, 1-jähr. Ausbild.

Einzelbücher für Erwachsene

(auch abds.) Langj. Erfolge.

Anmeldungen, Prospekte

Höchst, Kaiserstr. 8

Mehliges, braves

Alleinmädchen

zum 15. April gesucht.

Geb. Rat Dr. Chewalt, Königst.

Frauen od. Mädchen

für

Küchen- u. Hausarbeit

ge sucht.

Königsteiner Hof, Königst.

Kinderl. 19. Ehepaar

bietet sich gegen Haus- und

Gartenarbeit in herrlich schön

i. Königstein freie Wohnung

von April bis 1. Okt. Schrift-

liche Angeb. u. A. B. 100 an

die Geschäftsstelle d. Btg.

Neu eingetroffen:

Feinste

Toiletteseife

— deutsches Erzeugnis —

100 Gramm-Stück Mk. 3.75.

Paul Krönke,

Hauptstr. 27, Königstein.

Wer liefert täglich

1/2 oder 1 Liter

W Ziegenmilch?

Angeb. unter P. 6.

an die Geschäftsstelle d. Btg.

Die Gemeinde **Wischbach** hat

Bruchsteine

abzugeben. Angebote sind

zu richten an das Bürger-

meisteramt **Wischbach i. T.**

Zwei gebr. eichene

Werkstattfenster,

98x170,

zu verkaufen

Grünweg 3, **Wischbach i. T.**

Anzug, kaum getragen,

preiswert zu verkaufen.

Bahnstraße 7, Königstein.

1 Kinderwagen

zu verkaufen

Berichtstr. 17, Königstein.

Zirka

30 Zentner HEU

hat zu verkaufen

Anton Horn, Wagner,

Glosbitten im Taunus.

3-4 Ztr. Heu

zu verkaufen

Weibergasse 47, Schloßborn.

Tapeten

trotz Preiserhöhung noch

billig

Wachstuche

Buntglas

Fussbodenlackfarb.

bei

Ringfreie

Tapetenindustrie

Kupschu. Co., G. m. b. H.

Frankfurt a. Main,

Altegasse 27-29.

Die gegen die Herren Josef

Hedemüller u. Pol-

Serg. Peter Pfaff angepro-

chenen Behauptungen nehme

ich hiermit bedauernd zurück.

Wilt. Bommersheim, Mammolsh.

Kunstgewerbeschule

Offenbach am Main

Direktor: Prof. Ederhardt